



Die SV Gifhorn feierte unter der Woche einen 3:1-Erfolg gegen die JSG Sassenburg. Foto: regios24/Marcel Schroedter

## SVG feiert Heimsieg gegen JSG

**Fußball** Sassenburgs B-Jugend spielt doppelt.

**Gifhorn.** Doppeleinsatz für Sassenburg: Unter der Woche waren die B-Jugend-Fußballer in der Bezirksliga aktiv, die JSG holte dabei in zwei Spielen einen Punkt.

**SV Gifhorn – JSG Sassenburg 3:1 (1:0).** Tore: 1:0 Carrozzo (39.), 2:0, 3:0 Saljivic (67., 75.), 3:1 Krause (77.).

Einmal Plätze tauschen: Durch den Sieg schob sich die SV Gifhorn an Sassenburg vorbei auf einen Nichtabstiegsplatz. Dabei zeigten die Gastgeber eine souveräne Leistung und ließen ab der Führung wenig Zweifel aufkommen.

**SC RW Volkmarode – JSG Sassenburg 2:2 (1:0).** Tore: 1:0 Staller (18.), 2:0 Winter (53.), 2:1 Thomas (60.), 2:2 Hermann (80.).

Wieder klar in Rückstand – diesmal aber zurückgekommen: Die JSG Sassenburg bewies in Volkmarode Moral und erkämpfte sich nach dem 0:2-Rückstand in buchstäblich letzter Sekunde noch einen Punkt. r.

## BVG II daheim diesmal Außenseiter

**Badminton** Eintracht Südring Berlin reist an.

**Gifhorn.** Aktuell sind sie auf Kurs, die Badminton-Spieler des BV Gifhorn II. Nun steht das nächste Heimspiel an: Am Sonntag ist der FC Eintracht Südring Berlin in der Regionalliga zu Gast. Gespielt wird von 16 Uhr an in der Sporthalle am Brandweg.

Dabei könnten sich die Gifhorer im Kampf gegen den Abstieg eine hervorragende Ausgangslage verschaffen, wenn zumindest ein Punkt gegen das Berliner Team geholt werden könnte. Denn dann würden schon drei Zähler den BV von einem Abstiegsplatz trennen.

Noch besser wäre natürlich ein Sieg der Gifhorer, doch der lässt sich gegen Eintracht Südring keinesfalls einplanen: Die Gäste stehen mit 9:3 Punkten sehr gut da – und eine Niederlage haben sie sich bisher kein einziges Mal erlaubt. Dass es diese Premiere nun ausgerechnet in Gifhorn gibt, ist unwahrscheinlich. Berlin reist als klarer Favorit an. Einen Punkt haben die Berliner derweil schon dreimal abgegeben – das soll beim BV zum vierten Mal passieren. r.

# MTV geht „ohne Druck“ ins Topspiel

**Fußball-Regionalliga** Gifhorns U19 fährt zu Spitzenreiter TSV Havelse. MTV-Coach Dirk Topf fordert Konstanz.

Von Simeon Degenhardt

**Gifhorn.** Der Tabellenführer empfängt den Vierten: Die A-Jugend-Fußballer des MTV Gifhorn treten am heutigen Samstag in der Regionalliga auswärts beim TSV Havelse an. Anpfiff der Partie ist um 13 Uhr.

Nominell zwar ohne Frage ein Spitzenspiel, sieht MTV-Coach Dirk Topf den Liga-Primus dennoch als klaren Favoriten. Havelse stieg in der vergangenen Saison aus der A-Jugend-Bundesliga ab – und Topf ist sich sicher, dass der kommende Gegner alles dafür tun wird, direkt wieder aufzusteigen. Gifhorns Coach weiß jedoch auch: „An einem guten Tag können wir jeden schlagen.“ Mit einem Augenzwinkern schiebt er nach: „Wir können aber auch wie gegen Nienendorf mit 2:6 unterliegen.“

**„Das ist Jammern auf hohem Niveau. Wir stehen als Siebter mit 17 Punkten super da.“**

**Dirk Topf,** Coach des MTV Gifhorn, über seine Kritik am eigenen Team.

Licht und Schatten wechseln sich bei den Gifhornern in dieser Saison nämlich ab: Beim Nienendorfer TSV ging das Topf-Team unter, gegen Calenberg (3:0) und Blumenthal (4:1) überzeugten die Schwarz-Gelben dann. Der Auftritt am vergangenen Wochenende gegen den Rahlstedter SC (3:3) gefiel Topf wieder überhaupt nicht. „Wir rufen unsere Leistung nicht regelmäßig ab“, erzählt Gifhorns Teamchef. „Die Jungs müssen selbst erkennen, dass sie nicht zwei oder drei Prozent herausnehmen können. Das reicht in dieser Liga dann einfach nicht.“

Er meint aber auch: „Das ist Jammern auf hohem Niveau. Wir stehen als Siebter mit 17 Punkten super da.“ Dabei geht Topfs Blick weiterhin eher nach unten, auch wenn seine Mannschaft zwischen sich und den Abstiegsrängen einen komfortablen Puffer hergestellt hat. Nach oben schießt er indes nicht, auch wenn sein Team mit einem Sieg bis auf zwei Punkte an den Tabellenführer heranrücken könnte: „Wir gehen ohne Druck in die Partie. Unser Ziel ist ein Punkt.“ Aber wie er selbst sagt: An einem guten Tag kann der MTV jeden schlagen.



Kevin Leja (rechts) und die U19 des MTV Gifhorn lieferten gegen den Rahlstedter SC (links) keine gute Leistung ab. Gegen Tabellenführer TSV Havelse können die Schwarz-Gelben nun ohne Druck aufspielen. Foto: regios24/Sebastian Priebke

## Gifhorer Aufholungspezialisten sollen direkt Leistung bringen

**Basketball-Oberliga** Beim MTV Schandelah-Gardessen will SVG-Coach Ilija Vinovic sein Team von Beginn an fokussiert sehen.

Von Simeon Degenhardt

**Gifhorn.** Mit dem Basketball-Team des MTV Schandelah-Gardessen erwartet am heutigen Samstag (19.30 Uhr) die drittplatzierte SV Gifhorn in der Oberliga der Siebte. Eine Favoritenstellung der SVG sieht ihr Trainer Ilija Vinovic jedoch nicht.

„Nach der Tabelle mag es nach einem Vorteil für uns aussehen, es ist aber alles sehr eng beieinander in der Liga.“ Und tatsächlich: Hätte Schandelah zuletzt beim 63:64 gegen den CVJM Hannover nur einen Zweier mehr getroffen – der MTV hätte genauso viele Punkte wie Gifhorn, eine bessere Korb Differenz hat er ohnehin.

Vinovic schätzt den kommenden Gegner ungefähr so stark ein wie den letzten Kontrahenten SV Stöckheim. Da drehte die SVG einen 15-Punkte-Rückstand noch in einen 80:71-Sieg. Einerseits freut das Gifhorns Coach: „Meine Mannschaft zeichnet sich dadurch aus, Rückstände noch aufholen zu können.“ Gleichzeitig fordert er von seinen Mannen aber auch, dieses Mal von der ersten

**„Meine Mannschaft zeichnet sich dadurch aus, Rückstände noch aufholen zu können.“**

**Ilija Vinovic,** Trainer der SVG, über die Qualitäten seiner Mannschaft.

Minute an voll da zu sein: „Wir müssen direkt selbstbewusst auftreten.“ Nach schlechtem Beginn noch einmal zurückzukommen, könne nicht immer klappen.

Gegen Schandelah erwartet Vinovic einen erfahrenen Gegner „mit zwei oder drei Säulen in der Mannschaft“. Da gelte es für sein Team, über die gesamte Spielzeit konzentriert zu agieren und eng am Mann zu verteidigen. „Wir dürfen sie ihre Stärken nicht auspielen lassen“, betont Vinovic.

Verzichten müssen wird der Trainer der SVG auf Timur Erdinc, der an einer Knieverletzung laboriert, sowie Simeon Friedrich, den ein grippaler Infekt niedergestreckt hat.



Finn-Ove Lehner (links) und die SV Gifhorn werden sich auch gegen Schandelah strecken müssen, wollen sie einen Sieg einfahren. Foto: regios24/Marcel Schroedter

## Ersatzgeschwächte SVG-Damen fahren zum großen Unbekannten

**Basketball-Oberliga** Es geht zum TSV nach Neustadt.

Von Simeon Degenhardt

**Gifhorn.** „Ich kenne den Gegner gar nicht“: Für Finn-Ove Lehner, seines Zeichens Trainer der Oberliga-Basketballerinnen der SV Gifhorn, stellt der TSV Neustadt ein großes Fragezeichen dar. Bei dem tritt die SVG am heutigen Samstag um 15 Uhr an.

Die einzigen Informationen, über die Lehner verfügt, sind die bisherigen Ergebnisse des Kontrahenten sowie der daraus resultierende Tabellenplatz. Gifhorns Coach weiß: „Neustadt hat eine ähnliche Bilanz wie wir.“ Der TSV

liegt nämlich zwar zwei Ränge hinter den Fünftplatzierten Gifhorerinnen, hat aber in vier Spielen ebenfalls erst einen Sieg einfahren können.

„Tabellarisch gesehen erwarte ich eine ausgeglichene Partie“, schlussfolgert Lehner daher auch – kann aber natürlich keine genaue Prognose über die Leistungsfähigkeit der Neustädterinnen abgeben. Stattdessen gilt sein Fokus dem Spiel seines eigenen Teams. Und das wird am Sonntag wohl etwas anders aussehen als sonst. Der Grund: Die SVG spielen vor dem Auswärtsduell Personal-

sorgen. Definitiv krankheitsbedingt fehlen werden Ellen Brandt und Sandra Pröve – und auch der Einsatz der unter der Woche fiebrigen Carolin Brendler ist unwahrscheinlich.

Taktisch will Gifhorns Coach vor allem „gut in der Defensive stehen, dadurch wenige Punkte zulassen und dann über Schnellangriffe oder eine gute Quote von Außen zu Punkten kommen – je nachdem, wie Neustadt spielt.“ Entscheidend sei angesichts der schwierigen Personalsituation jedoch, „dass wir als Einheit funktionieren“.



Stefanie Schult (rechts) und die anderen Basketballerinnen der SV Gifhorn sollen gegen den TSV Neustadt „als Einheit funktionieren“. Foto: regios24/Schroedter